Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

28 (3.2.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 28 der Karlsruher Zeitung.

Mittwoch, 3. Februar 1864.

Amtlicher Theil.

Dienstnachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 11. Januar d. J. gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrverwesern

Karl Theodor Rein in Maulburg,
Friedrich Heinrich Rein in Neckarmühlbach,
Ernst Bark in Diersheim und
Theodor Wilhelm Fischer in Bühl, ferner
dem Pastorationsgeistlichen Vikar Wilhelm Ewald in Ueberlingen

den Titel und Rang als Pfarrer zu verleihen.

Nicht-Amtlicher Theil.

Deutschland.

Berlin, 29. Jan. (Sch. M.) Auf den 1. Febr. ist der Einmarsch des preußisch-österreichischen Heeres in Schleswig festgesetzt, und es werden, wie wir hören, heute oder morgen Depeschen von hier und Wien an die Großmächte abgehen, in welchen die betreffende Notifikation enthalten sein wird. Diese Depeschen sollen, wie man weiter hört, daneben auf die Motive und die Nothwendigkeit der betreffenden Maßregel vom Standpunkt der beiden deutschen Großmächte aus nochmals zurückkommen, und in Betreff der leitenden Intentionen, insofern dieselben den Bestand der dänischen Monarchie berühren, die größte Beruhigung zu geben bemüht sein. In dieser Beziehung soll namentlich ausgesprochen sein, daß die beiden deutschen Großmächte nach wie vor festhielten an der Basis des Londoner Protokolls, bezw. an dem Prinzip des Zusammenbleibens der unter dem dänischen Szepter vereinigten Länder, daß sie aber auch eben so sehr bestehen müßten auf der Erfüllung der Verpflichtungen, die Dänemark 1851 und 1852 eingegangen, und daß sie deßhalb gegenüber der bisherigen vertragsbrüchigen Haltung Dänemarks gezwungen seien, zur Inpfandnahme Schleswigs zu schreiten und sich so die geeigneten Garantien für die Erfüllung jener Verpflichtung endlich zu schaffen.

Großbritannien.

* **London,** 30. Jan. „Audiatur et altera pars" sucht heute in der „Times" wieder verschiedene Vorurtheile Lord Rob. Cecil's zu bekämpfen, und sagt unter Anderm:

Ich kann dem edlen Lord sagen, daß er in England kaum einen einzigen mit den jetzigen europäischen Vorgängen praktisch bekannten Staatsmann finden wird, der es nicht tief bedauert, wo nicht beklagt, daß der Deutsche Bundestag im Jahr 1852 nicht gefragt worden ist, daß, legal und technisch genommen, der Vertrag von 1852 für Deutschland nicht existirt; daß die Erbfolge in den Herzogthümern eine offene Frage bleibt, so lange der Bundestag zur Lösung nicht seine Zustimmung gegeben hat.... Die brittische Regierung — dies sei zur Ehre eines Staatsmannes gesagt, der die Siegel des Auswärtigen nur einige Tage lang in Händen gehabt hat — ist nicht blind für die, dem edlen Lord R. Cecil noch immer nicht sichtbare Gefahr gewesen, die in der Nichtbefragung des Bundestages lag. Man wird wohl noch irgendwo in den Schubfächern des auswärtigen Amtes den Entwurf einer Depesche finden, die einmal nach Wien und Berlin abgesandt wurde, und Oesterreich und Preußen drängte, den Londoner Vertrag dem Bund vorzulegen. Und warum befolgten Oesterreich und Preußen nicht diesen weisen und freundschaftlichen Rath? War es nicht in ihrem Interesse, dies zu thun, um ihr einigermaßen regelwidriges Verfahren zu legalisiren? Gewiß. Aber sie konnten es nicht thun; sie konnten nicht einmal daran denken, das Arrangement zum Gesetz erheben zu lassen, weil sie vollkommen wußten, daß, so lange nicht alle Agnaten und die Stände von Schleswig und Holstein Ja gesagt hatten, keine Rede davon sein konnte, die Zustimmung des Bundestags zu erwarten. Was den russischen Anspruch betrifft, so wird die Zukunft lehren, wer besser unterrichtet ist, Lord R. Cecil oder ich. Ich kann nur sagen, daß Zeitungstelegramme allein Jemandem, der zufällig Etwas von der Frage weiß, keine Furcht einflößen werden, daß Rußland Angesichts gewisser, unlängst in Kiel, wie ich denke, entdeckten Urkunden und anderer in dem Archiv eines norddeutschen Staates sorgfältig bewahrten Aktenstücke im Ernst mit Ansprüchen hervortreten werde, die ein brittischer Jurist als völlig werthlos abfertigen würde.

Der Einsender zeigt dann auch, daß der Prinz von Augustenburg in England allgemein falsch beurtheilt wird.

Vermischte Nachrichten.

— Nürnberg, 29. Jan. Dem „Nürnb. Korr." zufolge hat Hr. v. Cramer-Klett dahier die Kosten des Ertrazugs für die schleswig-holsteinische Landesdeputation von München nach Nürnberg auf eigene Kosten übernommen. Die erwähnte Deputation wurde in Hof von dieser hochherzigen Entschließung in Kenntniß gesetzt.

* Wir haben bereits der schrecklichen Katastrophe gedacht, welche die Stadt San Jago, ja fast ganz Chili, in die tiefste Trauer versenkt hat; eine eingehendere Beschreibung geben wir heute nach der Darstellung eines in der „Times" veröffentlichten Privatbriefes aus San Jago vom 17. v. M.

Seitdem im Jahr 1857 von Rom aus das Dogma von der unbefleckten Empfängniß verkündet worden, war die Kathedrale de la Compannia — so genannt, weil sie früher der Gesellschaft Jesu gehörte — der Brennpunkt eines jährlich vom 8. Nov. bis zum 8. Dez. gefeierten pomphaften Gottes- oder vielmehr Mariendienstes geworden, welcher von der fast alle Frauen der Hauptstadt in sich begreifenden Schwesterschaft der „Töchter Maria" veranstaltet wurde. Die Feierlichkeiten dieses „Mes de Maria" gipfeln in dem 8. Dez., als dem Schlußtag und dem Fest der purisima concepcion, an welchem, wie in jedem Jahr, so auch dieses Mal, die Kathedrale von San Jago, im Blumen-, Guirlanden- und Lichterschmuck prangend, ihre Räume bis in den entlegensten Winkel mit einer andächtigen Menge gefüllt sah. Das Hauptschiff und die Seitenschiffe des Gebäudes waren geräumig genug, um wenigstens 3000 Menschen zu umfassen, meist Frauen, die eng aneinander gedrängt auf dem Fußboden niederknieten; mehrere Hunderte hatten das Glück, zu spät gekommen zu sein, da die Kirche schon stundenlang vor Beginn des Gottesdienstes völlig besetzt war, und knieten vor den Thoren und auf den zum Eingang führenden Stufen nieder.

Die Lampen, welche in unzähliger Menge das Innere der Kirche erleuchteten, waren unglücklicher Weise nicht mit Oel, sondern mit Kamphin, oder, wie es dort heißt, gas portatil gespeist. Das große Bild der heil. Jungfrau, welches den Mittelpunkt des Altars schmückte, strahlte in einem Halbmond schimmernder Lichter. Durch die Fahrlässigkeit eines der Lampenwärter theilte sich eine dieser Flammen den benachbarten künstlichen Blumen mit; doch beunruhigte dieses, als nicht ungewöhnlich, die Anwesenden noch nicht, da sie glaubten, das Feuer werde leicht zu löschen sein, und ihre Plätze nicht gern verlieren mochten. Inzwischen hatten die Flammen das hölzerne Dach ergriffen und es ging den Zuschauern eine Ahnung von der bevorstehenden Gefahr auf. Vielen gelang es, die Kirche still zu verlassen; aber bald waren die weiten Räume eine Szene der wildesten Bestürzung und Verwirrung. Alles drängte nach den Thüren hin, aber nur die Hauptpforte war zu benützen; die beiden großen Seitenpforten waren schon seit Jahren stets geschlossen gewesen, und es blieben nur noch zwei kleinere Thüren der Sakristei, durch welche sich eine Zahl der Anwesenden retten konnte. Etwa ein Dritttheil der Versammlung gelangte ins Freie, aber in kurzem waren die Thüren vollständig verbarrikadirt durch die Unglücklichen, welche die einen über die andern hinstürzten und bald einen unbeweglichen Haufen bildeten.

Die Hallen der Kirche hallten von Rufen der Verzweiflung wider; das Feuer hatte die Kuppel bereits in Brand gesetzt, die Kronleuchter und die Lampen fielen herab und ergossen Ströme flüssigen Feuers auf die im wilden Kampfe der Todesangst dort unten sich drängenden Massen. Es eilten draußen der Hilfsbereiten Unzählige herbei, und streckten die rettenden Arme aus, um die an den Pforten hingestürzten Opfer herauszuziehen, aber vergebens; es hätte der Kraft einer Dampfmaschine gebraucht, um die kompakte Masse hilfloser Wesen in Bewegung zu setzen. Viele der Aufeinandergeschichteten erstickten unter der Last, viele in den Flammen und den Rauchwolken. Die Außenstehenden, irgend einen Beistand zu leisten unfähig, rannten in Verzweiflung durch die Straßen, die Hände ringend und das Haar ausraufend; die Plazuela de la Compania bot eine furchtbare Szene der Verwirrung da. Ein Reiter, ein Guacho vom Lande, warf seinen Lasso in die Kirche hinein, tausend Hände streckten sich nach ihm aus, und der vereinigten Kraft des Mannes und des Pferdes gelang es, einige Frauen an dem Lasso herauszuziehen; beim zweiten Versuch brach das Seil.

Einige Augenblicke später und das Innere des ganzen Gebäudes war ein glühendes Flammenmeer; die Kleider der Frauen, ihr Haar geriethen in Brand; eine riesenhafte Feuerzunge schoß aus der Hauptpforte hinaus und die hölzernen Thore standen in Flammen. Die beklagenswerthen Opfer sanken lautlos, ohne Wehruf nieder, und Alles war tiefstes Todesschweigen, nur unterbrochen von dem Zischen der lohenden Flammen und dem Einsturz des hölzernen Thurmes. Die Kirche war ein Glutofen. Wie Viele sind umgekommen? fragte man sich draußen. „Hundert", sagten Einige; „tausend", Andere; aber es mußten noch viel mehr sein, denn es war fast kein weibliches Wesen auf der Plazuela oder in den Straßen zu erblicken. Die Wahrheit ging den Fragenden schauerlich auf; wenige waren halb verbrannt und in bejammerswerthem Zustande entkommen.

Als das Feuer sich endlich in sich selbst verzehrt hatte — denn, es ist eine Schande, in San Jago gibt's keine Brandspritzen — wurden die Leichname in der Kirche sichtbar, in horizontalen Lagen auf einander geschichtet, oder gruppenweise niederknieend, in der Stellung, wie der Tod sie erfaßt hatte; die Mehrzahl derselben nahe an den Thüren, andere unter den Säulengewölben, andere unter der großen Glocke, welche auf die Gruppe in der Nähe des Haupteinganges niedergestürzt war. Ueber zwei Tausend waren des Flammentodes umgekommen, wie die in den Blättern veröffentlichte Liste der Vermißten ausweist. Zwei Dritttheile derselben gehörten den dienenden oder den untern Klassen der Bevölkerung an, der Rest den vornehmsten Familien der Hauptstadt. Die Bestürzung war so groß, der Schlag traf so schrecklich, das Schauspiel war so entsetzenerregend, daß die Katastrophe Anfangs wie ein Traum an dem Geiste der Ueberlebenden vorüberzog. Keiner schlief in der folgenden Nacht, Viele konnten lange Nächte nachher noch keine Ruhe finden. Kaum eine Familie lebt in San Jago, die nicht den Verlust eines nahen Verwandten zu beklagen hat; manche Häuser sind ganz ausgestorben. Ein weites Grab birgt die Ueberreste der Umgekommenen.

Unmittelbar nach der Feuersbrunst bildete sich eine äußerst rege Bewegung gegen den Neubau der abgebrannten Kirche. Der Präsident der Republik hat dem allgemein ausgesprochenen Verlangen Rechnung getragen, wie sich aus nachfolgendem Dekret ergibt:

„In Anbetracht der Vorlagen befehle ich hiermit, wie folgt:

„Art. 1. Die Mauern des abgebrannten Tempels La Compannia werden niedergerissen.

„Art. 2. Innerhalb zehn Tagen müssen die in dem besagten Tempel beerdigten Leichname ausgegraben werden.

„Perez, Präsident. Miguel Guemes, Kultusminister."

Der von der Compannia eingenommene Grund und Boden wird zu einem friedlichen, umschlossenen Park umgestaltet werden.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

✕ Karlsruhe, 31. Jan. (Wintervorlesung). Gestern Abend hielt Hofrath Helmholz seine fünfte Vorlesung, worin er den Einfluß der Sonnenwärme auf die Strömungen in der Luft und in dem Meere erörterte. Er bemerkte, daß unser Erdkörper bereits so weit abgekühlt sei, daß die Wärme im Innern der Erde fast gar keinen Einfluß mehr auf die Temperatur an ihrer Oberfläche ausübe, indem man durch Berechnung nachgewiesen habe, daß dieselbe im Lauf eines Jahres nur eine Eisrinde von der Dicke eines Zolles zu schmelzen im Stande wäre. Dies wäre jedenfalls ein sehr geringer Schutz gegen die niedere Temperatur des Weltraumes, welche man in neuerer Zeit auf 70 Kältegrade der hunderttheiligen Skala geschätzt hat. Hier kommt uns die Sonne zu Hilfe, indem sie der Erde fortwährend Wärme zusendet. Die von ihr gespendeten Wärmemengen sind nun in sehr verschiedenen Maßen über die einzelnen Regionen der Erde vertheilt. Wo die Sonnenstrahlen um die Mittagszeit senkrecht auf die Erde fallen, wie dies am Aequator der Fall ist, empfängt eine Fläche von einer gewissen Ausdehnung weit mehr Wärme und Licht, als ein Flächenraum von gleicher Größe in den Gegenden, wo die Strahlen der Sonne schräg auffallen. In den Aequatorialgegenden dehnt sich nun die Luft in Folge der stärkern Erwärmung aus; sie wird dadurch leichter, steigt in die Höhe und fließt, weil fortwährend warme Luft nachströmt, und sie doch von der Erde angezogen wird, nach beiden Polen hin ab. Sie würde, wenn sich die Erde nicht um ihre Achse drehte, auf der nördlichen Halbkugel als Südwind, auf der südlichen als Nordwind wieder herabkommen. Da sich jedoch die Erde in je 24 Stunden einmal von Westen nach Osten um ihre Achse dreht, so haben wegen ihrer Kugelgestalt, die Aequatorialgegenden sammt ihrer dortigen Atmosphäre dabei größere Räume zurückzulegen, als die Gegenden der übrigen Breitengrade, und diese Unterschiede sind so groß, daß ein Ort am Aequator in einer Sekunde mit der Schnelligkeit einer Kanonenkugel einen Weg von 1500 Fuß zurücklegt, während dies in unserer geographischen Breite nur 1100 Fuß, und in der Breite von Stockholm nur noch 750 Fuß, mithin nur die Hälfte der Umdrehungsgeschwindigkeit der Aequatorialgegenden beträgt. Dadurch hat nun die in der Richtung gegen die Pole abfließende warme Luft eine größere Geschwindigkeit als die Erdoberfläche jener Gegenden, in welcher sie wieder herabkommt; sie eilt gewissermaßen dem Erdboden in der Richtung nach Osten voraus, und dadurch wird auf der nördlichen Halbkugel der von Süden herkommende Polarstrom in einen Südwestwind, und auf der südlichen Erdhälfte der von Norden herkommende in einen Nordwestwind umgewandelt.

In den Aequatorialgegenden entsteht nun aber in Folge des fortwährenden Aufsteigens der erwärmten Luft ein luftverdünnter Raum, und dieser wird fortwährend durch Luft, welche aus höheren Breiten, also auf unserer Halbkugel von Norden her, auf der südlichen Erdhälfte aus dem Süden kommt, wieder ausgefüllt. Würde keine Achsendrehung der Erde stattfinden, so wären dies auf unserer Erdhälfte Nordwinde, auf der südlichen Halbkugel dagegen Südwinde. Da aber eine Achsendrehung der Erde stattfindet, so bringen diese aus den höheren Breiten kommenden Winde eine geringere Geschwindigkeit mit, als die der Erdgegenden ist, wohin sie gelangen. Die Erde eilt ihnen gewissermaßen nach Westen hin voraus, und sie kommen daher bei uns als Nordostwinde und auf der südlichen Erdhälfte als Südostwinde in den wärmeren Erdgürteln an.

Diese regelmäßigen Luftströmungen sind namentlich für die Schiffahrt von der größten Bedeutung. Wenn z. B. auf der nördlichen Erdhälfte der Nordostwind in die Region der Wendekreise gelangt, so geht der gegen die Pole hin abfließende Aequatorialstrom noch hoch über ihm hinweg, und jene Gegenden haben deßhalb nicht allein einen ganz beständigen Passatwind, sondern auch fortwährend heitere Witterung, indem die Feuchtigkeit, welche der Polarstrom mit sich führt, stets wieder von der Luft jener wärmeren Gegenden aufgelöst wird. Die Seefahrten sind daher dort sehr behaglich, und man hat deßhalb auch eine dortige Meeresgegend das „Meer der Damen" genannt.

In den gemäßigten Zonen wechseln die Windrichtungen und mit denselben auch die Witterung sehr häufig, indem nicht allein die Breitengrade, unter welchen der Aequatorialstrom auf die Oberfläche der Erde herabkommt, verschieden sind, sondern auch noch anderweitige Einflüsse mitwirken. Zu den letzteren gehört hauptsächlich der Einfluß des Meeres und des festen Landes. Feste Körper werden nämlich schneller durch die Sonne erwärmt als das Meer; sie sind schlechtere Wärmeleiter als das Wasser und werden deßhalb in Ermanglung der schnelleren Fortleitung bald durch die Sonnenstrahlen heiß; aber sie geben auch ihre Wärme leichter wieder ab. Das Wasser dagegen, welches durchsichtig ist, wird, besonders im ruhigen Zustande, tiefer von der Sonne durchwärmt. Die Erwärmung erfolgt deßhalb weniger schnell; aber seine Wärme geht auch nicht so schnell wieder verloren, sondern es sucht gleichsam eine gewisse Mitteltemperatur zu erhalten. Daher ist nach einer kalten Nacht auch die Oberfläche der Erde stark abgekühlt, während das Wasser eine höhere Temperatur behalten hat, ein Unterschied, der zur Winterszeit nicht selten eine fortwährende Nebelbildung auf der Oberfläche des Wassers zur Folge hat. Eine Wirkung dieser Thatsache ist es, daß die Küstengegenden an warmen Tagen, wo die warme Luft über dem Boden in die Höhe steigt und die kühlere Seeluft den verdünnten Luftraum wieder ausfüllt, Seewind haben, und daß daselbst durchschnittlich im Sommer der Seewind vorherrschend ist, — daß dagegen in kalten Nächten, wo die Luft über dem weniger abgekühlten Meer in die Höhe steigt, und die Luft vom Lande her die Lücke wieder ausfüllt, der Landwind weht, und daß dieser deßhalb auch im Winter vorherrschend ist.

Selbst in unseren Gegenden zeigen diese Verhältnisse noch ihren Einfluß. Sie sind insbesondere die Ursache, daß wir im Sommer mehr Südwestpassat haben als im Winter, und daß in Uebereinstimmung damit unsere Sommer feuchter sind als unsere Winter, daß unser Nordostpassat im Winter kalt und trocken, im Sommer dagegen zwar trocken, aber in der Regel wärmer ist als der häufiger herrschende feuchte Aequatorialstrom. Im Sommer wird nämlich der Boden in den nordöstlich von uns gelegenen russischen Gegenden bedeutend erwärmt, und die kühlere Luft über dem Atlantischen Ozean sucht die Lücke auszufüllen und bringt uns Feuchtigkeit; im Winter dagegen ist die Luft über dem Atlantischen Meere wärmer als bei uns; die Luft von unsern nordöstlichen Hinterländern füllt die Lücke aus und bringt uns trockene Kälte.

(Schluß folgt.)

Z.c.418. Ettlingen.

Liegenschaftsversteigerung.

Die in der Gemarkung Ettlingen gelegenen Liegenschaften des Kaufmanns Josef Anton Kretz von hier, bestehend in:

1) 1 Morgen 1 Viertel Wiesen auf den Lehntwiesen, angeschlagen zu . . . 1000 fl.
2) 1 Morgen Wiesen auf den Neuenwiesen, angeschlagen zu . . . . . 800 fl.
3) 2 Viertel Acker bei der Hall, angeschlagen zu . . . . . 250 fl.

und

4) ein und ein halbes Viertel Acker an der Rastatter Straße, angeschlagen zu 200 fl.

Im Ganzen Anschlag . 2250 fl.

werden auf Vollstreckungsverfügung am

Dienstag den 23. Februar d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

im Rathhaus in Ettlingen öffentlich der Versteigerung ausgesetzt, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag erlöst wird.

Ettlingen, den 15. Januar 1864.

Der Vollstreckungsbeamte:
Süß.

Z.b.711. Offenburg.

Messerschmiedwaaren- und Fahrniß-Versteigerung.

Mit obervormundschaftlicher Genehmigung werden aus dem Nachlaß des verstorbenen Messerschmieds Rudolph Nerlinger von hier in dessen Behausung der Versteigerung ausgesetzt,

Montag den 15. k. M.,
Vormittags 8 Uhr anfangend,

verschiedene neue Messerschmiedwaaren sammt Ladeneinrichtung und hiezu gehörige Werkzeuge, und wird, wenn sich Liebhaber vorfinden, der Versuch im Ganzen gemacht.

Dienstag den 16. wird mit der Versteigerung der Fahrnisse fortgefahren, als: aller Art Möbel, Bettwerk, Kleidungsstücke, Weißzeug, Küchengeschirr und sonstiger Hausrath.

Offenburg, den 25. Januar 1864.

Das Waisengericht.
Kiefer.

Z.b.773. Mosbach.

Ofenlieferung.

In die neu errichteten städtischen Gebäude für Beamtenwohnungen sind 24 Stück Porzellan- und 48 Stück eiserne Oefen erforderlich, deren Lieferung im Soumissionswege vergeben werden soll, und zwar in der Art, daß

a) — von den Porzellanöfen — Zeichnungen mit Angabe der Mäße und genaue Beschreibungen mit den Preisen per Stück in brauner und weißer Farbe, und sammt Transport und Versetzen vorgelegt, und
b) — von den eisernen Oefen — der Preis per Zentner einschließlich des Transports mit in die betreffenden Gebäude und der Kosten für Abwägen auf der städtischen Wage angegeben werden.

Die Ablieferung der Oefen muß bis Ende April l. J. vollständig vollzogen sein.

Die Angebote mit der Aufschrift „Ofenlieferung" sind versiegelt bis

Donnerstag den 11. Febr.,
Vormittags 10 Uhr,

an den Gemeinderath einzusenden.

Mosbach, den 27. Januar 1864.

Der Gemeinderath.

Z.b.766. Nr. 242. Schaffhausen.

Eisenbahnbau von Waldshut nach Konstanz.

Zufolge höherer Weisung beabsichtigen wir, alle Materialien und Geräthschaften der ehemaligen Eisenbahnbau-Inspektion Waldshut in öffentlicher Steigerung zu veräußern, und zwar

den 6. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr, auf dem Bahnhofe Waldshut:
ca. 20 Pfund Messing,
„ 30 Zntr. Blockzink,
„ 5,5 Zntr. Stahl,
„ 600 Zntr. Eisen aller Art,
52 alte Bettstatten; verschiedene andere Gegenstände, sowie Baumaterialien und Brennholz;
Nachmittags 4 Uhr beim Fahrhaus: eine Parthie Backsteine und Dachziegel.

Den 8. Februar d. J., Vormittags 9 Uhr, auf der Station Erzingen:
25 Stück Schub-, Hand- und Pferdekarren, sowie Brennholz und ein Haufen alter Mauersteine;
Vormittags 11 Uhr auf Station Oberlauchringen:
eine Parthie Backsteine und Dachziegel, nebst Brennholz;
Nachmittags 3 Uhr auf Station Thiengen:
eine Parthie Backsteine und Dachziegel.

Die Bedingungen werden jeweils vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Schaffhausen, den 28. Januar 1864.

Großh. bad. Eisenbahnbau-Inspektion.
Rennwarth.

Z.b.761. Nr. 43. Urloffen.

Holländereichen- u. Nutzholz-Versteigerung.

Die Gemeinde Urloffen läßt am

Donnerstag den 11. Februar d. J.,
Morgens 10 Uhr,

im diesjährigen Hiebschlag, Holchen, 25 Stück zu Boden liegende Holländereichen, 66 starke Eschenstämme, 6 Hagenbuchen, 3 Weißruschen, 3 Birken, 8 eichene Klötze, welche sich zu Rübentrögen eignen, 16 Schiffsrangen, um baare Bezahlung vor der Abfuhr am Platze versteigern.

Urloffen, den 29. Januar 1864.

Das Bürgermeisteramt.
Laible.
vdt. Langeneckert,
Rathsschr.

Z.b.777. Grafenhausen.

Stammholz- und Stangen-Versteigerung.

Die Gemeinde Grafenhausen, Bezirksamts Ettenheim, versteigert in ihrem Gebirgswald am

Montag den 15. Februar d. J.

19 Stück geringes tannenes Bauholz, s. g. Sparrenholz, dann 719 Gerüst- und Telegraphenstangen, 475 Baumpfähle und 450 Rebpfähle.

Am Dienstag den 16. Februar d. J.: 141 Stämme Bau- und Sägholz bis zu 90 Fuß Länge und 132 Kubikfuß messend; ein großer Theil dürfte sich auch zu Spaltholz eignen.

Die Zusammenkunft ist an besagten Tagen Morgens 9 Uhr im Badwirthshaus zu Münsterthal.

Grafenhausen, am 29. Januar 1864.

Bürgermeisteramt.
Schwab.

Z.b.764. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den diesseitigen Domänenwaldungen werden in dem Distrikte III. 10. Kienlesrain bis

Samstag den 6. Februar 1864

60 Stämme Nadelholz, Bauholz, 93 Stück Nadelholz, Bauholzstangen, 5 Stück Nadelholzklötze, 175 Gerüststangen, 4425 Stück Hopfenstangen, 3525 Stück Baumstickel und Bohnenstecken, 11 Stück eichene und 4 Stück hainbuchene Wagnerstangen versteigert.

Die Zusammenkunft findet Morgens 9 Uhr an dem Schlage auf der Wurmberger Straße ohnweit der Hoheitsgrenze statt.

Pforzheim, den 29. Januar 1864.

Großh. bad. Bezirksforstei.
v. Dawans.

B.697. Nr. 120. Neustadt. (Bekanntmachung.) Der zum Handelsregister unterm 24. Juli v. J., Nr. 24, geschehene Eintrag der Firma Konrad Willmann Wittwe in Unterlenzkirch, welcher in der Karlsruher Zeitung am 30. Aug., Nr. 204, und im Donaueschinger Verkündigungsblatt am 31. Aug., Nr. 70, veröffentlicht ist, wird auf Antrag der Inhaberin der Firma dahin berichtigt, daß Anton Ehing nicht als Prokurist aufgestellt, sondern ihm als Commis nur eine beschränkte Vollmacht zur Aufnahme von Commissionen und Einziehung von Geldern ertheilt ist.

Neustadt, den 24. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Gänseblum.

B.693. Nr. 1038. Stockach. (Bekanntmachung.)

Anmeldung von Handelsgesellschaften betreffend.

Heute wurde die dahier bestehende Handelsgesellschaft mit Firma:

„Gebrüder Winter"

in das Gesellschaftsregister unter Nr. 2 eingetragen. Gesellschafter sind:

1) Heinrich Winter,
2) Anton Winter,
3) August Winter,

sämmtlich von Stockach.

Die Gesellschaft besteht seit dem 1. Aug. 1863.

Jeder Gesellschafter kann die Gesellschaft vertreten.

Heinrich Winter ist mit Anna Maria, geb. Zeller, von hier verehelicht, und nach deren Ehevertrag, d.d. Stockach, 10. Dez. 1863, wirft jeder Ehegatte 300 fl. in die Gesellschaft ein, wogegen alles andere Vermögen, das gegenwärtige und zukünftige, aktive und passive, davon ausgeschlossen bleibt.

Stockach, den 12. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Rieder.

B.696. Bruchsal. (Bekanntmachung.) Nach Beschluß vom Heutigen, Nr. 1616, wurde heute unter O.Z. 28 die Firma Beckert, Kirner u. Comp. in Bruchsal als Zweigniederlassung der Gesellschaft Kirner u. Comp. in Lenzkirch in das Gesellschaftsregister dahier eingetragen. Die Hauptniederlassung in Lenzkirch besteht seit dem Jahre 1858. Gesellschafter sind die Handelsleute 1) Augustin Siegwart in Freiburg, 2) Franz Villinger in Löffingen, 3) Ferdinand Brugger in Saig, 4) Benedikt Willmann in Altglashütte, 5) Dominik Löffler in Lenzkirch, 6) Ludwig Maier in Lenzkirch, 7) Lorenz Maier in Lenzkirch, 8) Gallus Löffler in Kappel, 9) Demeter Knotz in Falkau, 10) Wilhelm Tritschler in Lenzkirch, 11) Michael Villinger in Unterlenzkirch, 12) Ludwig Faller in Böhrenbach, 13) Lorenz Willmann in Altglashütte, 14) Leopold Sigwart in Falkau, 15) Georg Willmann in Kappel, 16) Fridolin Löffler in Böhrenbach, 17) Andreas Willmann in Kappel, 18) Bonifaz Eisele in Altglashütte, 19) Plazidus Winterhalter in Lenzkirch, 20) Joseph Ketterer in Unterlenzkirch, 21) Heinrich Ludwig Steiner in Lenzkirch, 22) Karl Kirner in Oberbränd, 23) Benedikt Zipfel in Raithenbach, 24) Ferdinand Schmid in Löffingen, 25) Alois Roth in Oberbränd, 26) Wilhelm Kreuz von Kappel. Vorstand der Gesellschaft ist Michael Villinger in Unterlenzkirch. Die Zweigniederlassung dahier wird von den Gesellschaftern Benedikt Zipfel und Wilhelm Kreuz dahier vertreten.

Bruchsal, den 26. Januar 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Dietz.

B.692. Nr. 848. Eppingen. (Bekanntmachung.) Nathan Weißenburger von Gemmingen betreibt in dem Orte Gemmingen, diesseitigen Gerichtsbezirks, seit 12. d. M. ein Viehhandelsgeschäft unter der Firma: „Nathan Moses Weißenburger", welche heute unter O.Z. 57 zum diesseitigen Firmenregister eingetragen wurde. Nach dem zwischen dem Firmainhaber und der Sofie Kahnhut von Gemmingen unterm 11. d. M. abgeschlossenen Ehevertrag bringt jeder Theil 50 fl. in die Gütergemeinschaft ein, wogegen alles übrige, gegenwärtige und künftige beiderseitige Beibringen davon ausgeschlossen wird.

Eppingen, den 27. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Jacobi.
Weigand.

B.698. Nr. 1442. Rastatt. (Bekanntmachung.) Mit Bezug auf unser Ausschreiben vom 22. Mai v. J., Nr. 5559, bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß die Handelsgesellschaft der „Gebrüder Kuppenheimer" in Kuppenheim im Monat September v. J. aufgelöst worden ist.

Rastatt, den 29. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Bassermann.

B.694. Nr. 446. Wiesloch. (Bekanntmachung.) Unterm 14. d. M. hat sich die Firma Nathan Bodenheimer in Walldorf, aus den Gesellschaftern Nathan und Zodick Bodenheimer bestehend, aufgelöst, was heute sub O.Z. 8 des Gesellschaftsregisters eingetragen wurde.

Wiesloch, den 22. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Haury.

Z.c.513. Nr. 1784. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Strickermeisters Karl Hils von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch den 24. Februar 1864,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt worden.

Es werden daher alle Diejenigen, welche Ansprüche an die Masse machen wollen, aufgefordert, solche in der angeordneten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, und über die Klagthatsachen Beweis anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird auch der Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, auch ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht, und es werden in diesen Beziehungen die Nichterscheinenden als der Mehrzahl der Erschienenen beitretend angesehen.

Die Ausländer haben spätestens bis dahin durch öffentliche Urkunde einen hiesigen Einwohner als Einhändigungsgewalthaber aufzustellen, indem sonst alle künftigen Verfügungen mit voller Rechtswirkung nur an die Gerichtstafel angeschlagen würden.

Karlsruhe, den 29. Januar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Blittersdorff.

Z.c.509. Nr. 1329. Freiburg. (Aufforderung und Fahndung.) Schlossergesell Konrad Schäfer von Astheim bei Mainz ist der Unterschlagung verschiedener Kleidungsstücke, im Werthe von 27 fl. 36 kr., zum Nachtheil des Johann Schuhmacher dahier angeschuldigt, und dessen Aufenthaltsort unbekannt. Wir ersuchen sämmtliche Behörden, auf denselben zu fahnden und im Betretungsfalle ihn anher abzuliefern.

Zugleich wird derselbe aufgefordert, sich binnen 14 Tagen anher zu stellen, widrigenfalls das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung würde gefällt werden.

Signalement.

Größe, etwa 5' 6"; Haare, schwarz; Augen, schwarz; trägt einen schwarzen kleinen Schnurrbart, hat lebhafte Gesichtsfarbe und ist kräftiger Statur. Bekleidet ist derselbe mit schwarzem rundem Filzhut, einem wollenem Späwlchen, röthlicher Buckskinweste, schwarzgrauem Rock und schwarzgrauen Tuchhosen.

Freiburg, den 25. Januar 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Lang.
Simianer.

Z.c.505. Nr. 2092. Mosbach. (Aufforderung und Fahndung.) Franz Joseph Henninger von Herbolzheim, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist, steht dahier wegen Betrugs, zum Nachtheile des Joseph Maier Gumbel von Stein und des Anton Hummel in Kochertürn, in Untersuchung, und wird aufgefordert, innerhalb 14 Tagen sich dahier zu stellen, ansonst das Erkenntniß nach dem Ergebnisse der Untersuchung würde gefällt werden.

Zugleich ersuchen wir die Polizeibehörden, auf Henninger zu fahnden und ihn im Betretungsfalle mit Laufpaß hieher zu weisen.

Mosbach, den 29. Januar 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
W. Kapferer.

Stadtamt Freiburg. **Ort Wildthal.**

Oeffentliche Mahnung
zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.453. Wildthal. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 36, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen und richterlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Wildthal, den 30. Dezember 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Gebri.

Der Vereinigungs-Kommissär:
H. Gaiser, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1.			
13. Juli 1814	1	Joh. Hämmerle hier	Mathias Hämmerle hier	111	58½
9. Febr. 1816	8	Georg Weber hier	M. Anna Flamm in Freiburg	300	
17. Nov. „	13	Joh. Georg Sutters Ehel. hier	Johann Sutter hier	149	30⅓
18. Juni 1817	17	Martin Kerns Ehel. hier	Zentralwohlthätigkeitsverein Karlsruhe	50	
1. Febr. 1818	22	M. Eva und Katharina Kunle hier	Christian Merz hier	103	
16. März „	23	Andreas Gehri Ehel. hier	Georg Scherzinger von Heuweiler	896	
9. Juni „	24	dto.	Wittwe Katharina Ihringer hier	206	
12. Dez. 1819	29	Martin Kern Ehel. hier	Mathias Hämmerle hier	281	36
16. Jan. 1820	30	Christian Merz, Schneider hier	Joseph Merz von Föhrenthal	123	
10. Jan. 1821	43	Joseph Thoma Ehel. hier	Luzia Lindinger, Andreas und Maria Strecker von Föhrenthal	500	
17. Juni 1822	45	dto.	Johann Dengler in Zarten	900	
„	47	dto.	Mathias Gremmelspacher in Zarten	200	
14. Aug. 1823	49	dto.	Mich. Zängerle in St. Wilhelm	300	
18. März 1824	52	Mich. Merz hier	Jakob Gram, alt, Bierbrauer in Freiburg	2000	
12. Nov. „	54	Joseph Flamm Ehel. hier	Mich. Zängerle in St. Wilhelm	100	
28. Dez. 1825	63	Ulrich Maier hier	Lorenz Maier und Andreas Hauer hier	50	
„	65	Mich. Merz hier	Johann Iffert hier	367	45
27. April 1826	66	Georg Strecker Ehel. hier	Joseph Meißburger in Freiburg	400	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
2. Mai 1827	2	Barthol. Gehri hier	Joh. Willmann hier	63	
6. Jan. 1832	8	Blasius Heizler Ehel. hier	Kreszentia Fischer in Sienbach	400	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
— 1814.	3	Christian Würzburgers Erben hier	Adam Würzburger hier	1160	
13. April 1817	7	Andreas Disch hier	Mathias Wehrle hier	471	
13. April 1819	11	Joseph Gehri hier	Andreas Gehri Gantmasse	7450	
18. Febr. 1823	38	Mich. Thoma hier	Joseph Thoma Gantmasse	6258	
26. Juni 1827	42	Joh. Willmann hier	Martin Heizler hier	3600	
14. Febr. 1828	45	Joh. Iffert hier	Joseph Wehrle hier	100	
12. Febr. „	47	Christ. Wiesler hier	Barthol. Gehri hier	412	
3. April „	48	Mathias Kunle hier	Joseph Wehrle hier	460	

Oeffentliche Mahnung
zur Erneuerung von Pfandbuchs-Einträgen.

Z.c.479. Bambergen. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860 (Regierungsblatt Nr. 30) werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Bambergen, den 24. Januar 1864.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Benz.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Heberle, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch der Gemeinde Bambergen Band 1.			
30. Dez. 1818	38	Johannes Kling, Schreiner von Ernatsreuthe, Rechtsnachfolger Johann Kling, Sohn, Schreiner allda	David Moz, Fabrikpfleger des Doms in Konstanz	400	
22. Dez. 1828	121	Georg und Ursula Lohner von Bambergen, Rechtsnachfolger Lorenz Ehnig daselbst, Landwirth	Anton Lohner, ledig, von Bambergen, unbekannt, wo? abwesend, Rechtsnachfolger: Meinrad Kiener hier, Lorenz Enig hier, Bürgermeister Benz hier, Joh. Baptist Mösle hier, Bernhard Amann hier	200	
„	123	Mathias und Kunigunde Lohner von Bambergen, Rechtsnachfolger Martin Dallers, Schuster daselbst	dto.	200	
„	125	Anna Maria Lohner von Bambergen, Rechtsnachfolger Bernhard Amann, Landwirth da	dto.	100	

Großh. Amtsrevisorat Lahr. **Gemeinde Friesenheim.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.c.229. Friesenheim. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungs-Blatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen 6 Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Friesenheim, den 24. September 1863.

Das Pfandgericht.
Bürgermeister Herzog.

Der Vereinigungs-Kommissär:
J. Breitbeil.

Im Pfandbuch Band A.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
20. Okt. 1768	1	Hans Erb an der Straße hier	Frau Hofrath Wild in Lahr	100	
17. Jan. 1769	=	Andreas Erb, jüngst, hier	Kaufmann Kloß in Lahr	130	
30. Mai =	2	Josef Ramstein, ledig, hier	Pfarrer Morstadt in Broggingen	200	
15. Juni =	3b	Michael Leser	Karl Dietrich, Schmied von Allmannsweier	60	
18. Juni =	=	Andreas Braun hier	dto.	100	
8. Juli =	4	Friedrich Föhringer hier	Altbad. Infanterie-Regiment. Kaution	—	
11. Nov. =	4b	Johann Baum, ledig, hier	Georg Vetter, ledig, hier	60	
17. Febr. 1770	7	Johannes Erb, jüngst, hier	Sebastian Rödiger auf dem Ottenweirerhofe	170	
18. Febr. =	8	Martin Schmidt hier	dto.	50	
19. Febr. =	8b	Jakob Sohn hier	dto.	200	
20. Febr. =	9	Andreas Erb, Jak. S. hier	dto.	300	
8. März =	10	Andreas Erb, jüngst, hier	dto.	100	
26. März =	10b	Andreas Braun hier	Franz Ignaz Stibinger, Universitätsschaffner in Freiburg	500	
30. Mai =	11	Andreas Erb, alt, hier	Dominikanerstift Freiburg	300	
6. Aug. =	11b	Lorenz Bühler hier	Josef Bender, Hauptmann, nicht genannt woher	300	
11. Sept. =	12	Georg Füner, alt, hier	Kanzleiverwalter Dienstle in Gengenbach	250	
11. Okt. =	12b	Martin Schmidt hier	Matthäus'schen Bürgen von Schuttern	50	
13. Jan. 1771	13	Josef Schmidt hier	Hofrath Wild in Emmendingen	100	
9. März =	13b	Andreas Vetter hier	Joh. Georg Kesselmayer in Lahr	50	
15. März =	14	Andreas Erb, allerjüngst, hier	Gerichtsmann Anton Winterer in Schutterthal	100	
23. März =	15	Jakob Bühler, jung, hier	Karl Dietrich, Lehrer in Allmannsweier	100	
26. März =	=	Friedrich Bühler hier	Gg. Friedrich Frank in Lahr	150	
Ohne Datum	16	Jakob Sohn, jung, hier	Anton Winterer in Schutterthal	200	
3. April 1771	16b	Andreas Erb, allerjüngst, hier	Georg Fr. Frank, Forstrichter in Lahr	100	
=	17	Georg Braun hier	dto.	100	
4. April =	17b	Andreas Erb, alt, hier	dto.	350	
24. April =	19b	Anton Glaser hier	Josef Hellers 3 Kinder, als: Benedikt, Michael und M. Anna Heller hier	64	
29. April =	20	Andreas Mutschler hier	Joh. Karl Dietrich, Lehrer in Allmannsweier	100	
2. Mai =	21b	Johannes Speck hier	Jakob Schmidt aus Geroldseck	135	
=	=	Jakob Sohn hier	dto.	65	
=	22	Johannes Hertenstein hier	Michael Zipf hier	46	
6. Mai =	22b	Jakob Erb, Jakobs Sohn, jung, hier	Kloster St. Ursula in Freiburg	800	
26. Aug. =	25b	Jakob Schillinger hier	Johannes Wegstein hier	100	
8. Nov. =	26	Michael Sohn, jung, hier	Schlossermeister, ohne Namen, von Lahr	120	
29. Dez. =	27b	Andreas Kiesele hier	Hofrath Wild in Lahr	500	
30. Dez. =	29	Anton Faißt hier	Johannes Schäfer von Prinzbach	50	
=	29b	Jakob Zipf hier	Hofrath Wild in Lahr	200	
3. Jan. 1772	30	Johannes Sohn von Heiligenzell	dto.	66	
13. Jan. =	31	Simon Gänshirt hier	dto.	900	
21. Jan. =	32b	Lorenz Engel hier	dto.	100	
18. Febr. =	33b	Georg Erb, alt, hier	Landschreiber Lorey in Mahlberg	70	
26. Febr. =	34b	Jakob und Theresia Schmidt hier	Hofrath Wild in Lahr	100	
26. Juni =	36	Michael Bühler, Lehrer hier	dto.	200	
1. Juli =	36b	Johannes Erb an der Straße hier	dto.	50	
10. Nov. =	=	Michael Vetter, jung, hier	Joh. Friedrich Gloß in Lahr	100	
24. Nov. =	37	Michael Erb, alt, hier	Josef Bender, Hauptmann, nicht genannt woher	—	
27. Nov. =	37b	Andreas Erb, Jakobs Sohn hier	Hofrath Wild in Lahr	350	
29. Nov. =	=	Michael Vetter, jung, hier	dto.	200	
30. Nov. =	38	Jakob Erb, Andreas Sohn hier	dto.	150	
24. Jan. 1773	39	dto.	Johann Georg Schnitzler, Kaufmann in Lahr	250	
19. Febr. =	39b	Adam Meyer hier	Kaufmann Morstadt in Lahr	35	
22. Febr. =	=	Georg Ebding hier	Oberamtssubstitut Hugo in Mahlberg	50	
Ohne Datum	40	David Sohn hier	Johann Walter, Küfer in Lahr	150	
3. Sept. 1773	41b	Friedrich Schmidt hier	Prälat zu Schuttern	150	
15. Nov. =	42	Jakob Wieber hier	Hofrath Wild in Lahr	100	
24. Nov. =	43	Johannes Bühler hier	dto.	250	
23. Nov. =	43b	Georg Füner, alt, Eheleute hier	dto.	300	
16. Dez. =	44b	Friedrich Allmann Eheleute hier	dto.	100	
3. März 1774	45	Michael Leser hier	dto.	400	
19. April =	47b	Georg Füner, jung, hier	Ludwig Bücherer in Lahr	150	
4. Juli =	48	Michael Bühler, Lehrer hier	Hofrath Wild in Lahr	100	
13. Sept. =	48b	Joh. Georg Frondel hier	Josef Glaser Eheleute in Ottenheim	70	
25. Okt. =	50	Friedrich Günther hier	Johann Götz, Stadtorganist in Rothweil	300	
29. Nov. =	52	Jakob Baumann, jung, hier	Geheim-Hofräthin Wild in Lahr	150	
2. Jan. 1775	53	Michael Wegstein hier	dto.	300	
Ohne Datum	54	Karl Ziegler hier	hochfürstliche geistliche Verwaltung, ohne Namen	40	
6. Febr. 1775	56	Georg Wieber Eheleute hier	Landschreiber, nicht genannt, in Lahr	200	
2. März =	57	Georg Wieber hier	Cowalzin, Obrist in Lahr	100	
21. Juni =	60b	Friedrich Fetzler Eheleute hier	Friedrich Killius hier	80	
2. Dez. =	63	Leopold Roth Eheleute hier	nicht genannt in Lahr	200	
19. Dez. =	63b	Anton Ill, Chirurg, Eheleute hier	Morstadt in Lahr	200	
Ohne Datum	66	Michael Kiesele, jung, Eheleute hier	Jakob Schiehle in Prinzbach	130	
21. März 1776	67	dto.	dto.	130	
4. Juni =	68b	Michael Schmidt Eheleute hier	Katharina Zipf hier	400	
5. Febr. 1777	72	Michael Leser Eheleute hier	Jakob Häusser, Schlosser in Lahr	60	
4. März =	73b	Georg Hechler Eheleute hier	Christian Betzmann in Lahr	50	
21. Nov. =	79	Johann Erb, Kübler hier	N. Fischer in Lahr	100	
10. Dez. =	79b	Johann Braun Eheleute hier	Fr. Anton v. Solati, Major	200	
30. Dez. =	81	Johannes Wieber Eheleute hier	Johann Huber Wtb. in Lahr	160	
Ohne Datum	83b	Mathias Metzger hier	Jos. v. Bender, Hauptmann in Freiburg	300	
=	84	dto.	Fidelis von Haubert, Amtsschaffner am Ueberlinger Hospital	200	
20. Okt. 1778	86b	Jakob Erb, Schneider hier	dto.	200	
27. Okt. =	87	Georg Wieber Eheleute hier	Johannes Gulden, Taglöhner in Lahr	120	
4. Nov. =	=	Andreas Lauber hier	Fidelis v. Haubert, Amtsschaffner am Ueberlinger Hospital	200	
12. Nov. 1778	87b	Josef Eberle Eheleute hier	David Knoderer in Lahr	150	
20. Nov. =	88	Josef Schmidt hier	dto.	100	
26. Nov. =	=	Johannes Metzger hier	Pfarrer Müller hier	50	
16. Febr. 1779	91	Jakob Sohn hier	Fidelis v. Haubert, Amtsschaffner am Ueberlinger Hospital	200	
25. Febr. =	91b	Joseph Schmidt, jung, hier	Amtmann Hugo in Mahlberg	400	
22. März =	=	Lorenz Erb Eheleute hier	Fr. Anton v. Solati, Major in Gengenbach	200	
=	92	Johannes Vetter, alt, hier	Michael Reitter in Altenheim	50	
12. März =	92b	Michael Bühler, Lehrer hier	Joh. Karl Dietrich, Lehrer in Allmannsweier	300	
13. Dez. =	96b	Ludwig Sohn, ledig, hier	Georg Müller, Kaufmann in Lahr	150	
11. Jan. 1780	97b	Andreas Schwend von Oberweier	Callmann Maier Erben hier	100	
19. Jan. =	98b	Christian Großmann hier	Hofräthin Wild in Lahr	400	
=	99	Michael Leser hier	dto.	150	
24. Jan. =	100	Johannes Metzger hier	Mathias Haas, Lehenmüller hier	150	
21. Febr. =	100b	Jakob Wieber hier	Andreas Würz in Meissenheim	40	
10. März =	101	Michael Eberle Eheleute hier	Geheimrath und Landvogt Baron von Landsee	250	
20. Juni =	102	Michael Bühler, Lehrer hier	Gottlob Friedrich Lenz, Pfarrer in Meissenheim	80	
7. Dez. =	102b	Friedrich Schmidt Eheleute hier	Joh. Friedrich Stolz, Kaufmann in Lahr	200	
23. Juni 1781	107	Jakob Erb, jüngst, hier	Oberschulz Jakob Laible hier	125	
14. Aug. =	=	Daniel Bühler hier	Christian Müller, Handelsmann in Lahr	122	6
22. Okt. =	108	David Sohn Eheleute hier	Oberschulz, nicht genannt, hier	300	
4. Dez. =	109b	Johannes Jost Eheleute hier	Amtmann Hugo in Mahlberg	100	
=	110	Michael Hugelmann, Wittwer hier	dto.	100	
17. Dez. =	=	Leopold Roth, Ziegler hier	nicht genannt	2000	
18. Febr. 1782	115b	Michael Schmidt Eheleute hier	Oberschulz Jakob Laible hier	150	
14. Juni =	118	Josef Eberle hier	Theodor v. Bach in Gengenbach	100	
17. Juni =	119	Anton Faißt Eheleute hier	dto.	200	
4. Okt. =	119b	Joseph Schmidt, alt, hier	Anton v. Bach in Gengenbach	100	
=	120	Michael Füner hier	dto.	200	
26. Nov. =	121	Jakob Erb, Andr. Sohn, hier	Theodor v. Bach in Gengenbach	250	
28. Dez. =	121b	Michael Eberle hier	Schulfond Friesenheim	200	
21. Jan. 1783	123	Jakob Erb, Schneider hier	Joachim v. Bender in Gengenbach	140	
4. Febr. =	123b	Josef Schmidt, jung, hier	Johann Friedrich Stolz in Lahr	150	
6. Febr. =	=	Michael Hugelmann hier	Frau Wittwe Morstadt in Lahr		
7. Nov. =	125b	Ferdinand Riether, ledig, hier	Friedrich Killius Wtb. hier	150	
9. Dez. =	127b	Michael Schmidt hier	dto.	125	
2. März 1784	128	Daniel Bühler hier	Barbara Eberhard hier	100	
26. Mai =	129	Christian Erb, jung, hier	Pfarrer Johann Christian Morstadt in Broggingen	50	
12. Aug. =	130	Josef Nägele hier	Johann Georg Himmelsbach in Kuhbach	200	
5. Okt. =	130b	Michael Bühler hier	Johann Wegstein Sohn hier	100	
21. Jan. 1785	132b	Friedrich Fetzler hier	Oberschulz Jakob Laible hier	120	
4. Febr. =	133	Anton Faißt hier	dto.	100	
9. Febr. =	133b	Lorenz Erb hier	Fr. Wilhelm Maler, Land-Chirurg in Lahr	100	
25. Febr. =	134	Michael Bühler hier	Franz Schmidt hier	100	
14. Mai =	135	Friedrich Götz hier	Posthalter Vollmer hier	60	
13. Jan. 1786	136	Ferdinand Riether, ledig, Maurer hier	Oberschulz Jakob Leible hier	94	
13. Febr. =	137b	Ludwig Braun hier	dto.	150	
20. April =	139	Michael Füner, jung, hier	Moritz Sonntag, Pfarrer in Allmannsweier	250	
=	139b	Johann Bühler hier	Joh. Christian Morstadt, Pfarrer in Broggingen	250	
5. Mai =	140	Sebastian Kircher hier	Georg Müller Wtb. in Lahr	120	
24. Mai =	=	Anton Faißt hier	Oberschulz Jakob Leible hier	100	
12. Juni =	141	Ferdinand Riether hier	Friedrich Killius Wtb, Kath., geb. Zipf hier	300	
22. Juni =	141b	Georg Meier hier	Mathias Haas hier	250	
17. Aug. =	142	Johannes Speck, alt, hier	Karl Friedrich Müller in Lahr	250	
22. Febr. 1788	144	Georg Ebding, alt, hier	Oberschulz Laible hier	80	
10. März =	=	Ferdinand Riether hier	Friedrich Killius Wtb., Katharina, geb. Zipf hier	70	
25. April =	144b	Daniel Bühler hier	Josef Fahnenberger, Rathsherr in Gengenbach	250	
25. Mai =	145	Jakob Ebding hier	Oberschulz Jakob Laible hier	420	
20. Juni =	145b	Sebastian Graß hier	Friedrich Killius hier	100	
23. Juni =	=	Mathias Mutschler hier	Schulfond Friesenheim	60	
1. Sept. =	146b	David Maier Eheleute hier	Michael Erb, Gg. S., hier	400	
4. Dez. =	=	Georg Frondel hier	Friedrich Killius hier	300	
17. Dez. =	147	Christian Zanger hier	dto.	200	
=	147b	Sebastian Kircher hier	Georg Müller Wtb. in Lahr	150	
1. April 1789	150	Jakob Braun hier	Schulfond Friesenheim	200	
17. April =	=	Mathias Metzger hier	Georg Müller, Kaufmann in Lahr	60	
9. Mai =	151	Johannes Bohnert hier	Oberschulz Jakob Laible hier	100	
6. Juli =	151b	Egidi Ill Eheleute hier	Johannes Meurer in Ottenheim	300	
30. Sept. =	153	Josef Eberle, jung, hier	Frau Hofrath Schwalb in Lahr	200	
2. Nov. =	=	Georg Glatz hier	Johannes Weis von Lahr, Lehenmüller in Oberweier	100	
1. Febr. 1790	154b	Josef Eberle Wtb., Magdalena Vetter hier	David Knoderer in Lahr	100	
12. Juli =	158	Georg Jost Eheleute hier	Gg. Friedrich Baum Ehefrau, Kath., geb. Zipf, in Lahr	300	
3. Nov. =	158b	Friedrich Bühler Eheleute hier	Gottlob Friedrich Lenz, Pfarrer in Meissenheim	200	
7. Dez. =	159b	Ferdinand Riether hier	Friedrich Killius Wtb.	130	
12. Jan. 1791	161b	Johann Seger hier	Schultheiß Jakob Laible hier	200	
23. Febr. =	162b	Johann Jost Eheleute hier	Jakob Zipf hier	100	
13. Mai =	163b	Georg Erb, ledig, hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	120	
28. Sept. =	164	Johannes Maier hier	Fidelis Baumann von Deuchingen, Herrschaft Rothweil	205	42
13. Okt. =	=	Georg Schmitt von Schutterzell	nicht genannt	—	
7. Nov. =	164b	Friedrich Fetzler hier	Friedrich Killius Wtb. von hier, verehelicht in Lahr	60	
21. April 1792	166b	Johannes Wieber hier	Georg Hechler, ledig, hier	208	
28. April =	=	Josef Schmidt, jung, hier	Friedrich Killius hier	400	
17. März 1794	170b	Georg Hechler Eheleute hier	Georg Killius Kinder hier	50	
13. Okt. 1795	173b	Xaver Lögler Eheleute hier	Fr. Killius Wtb., Kath., geb. Zipf, verehelicht an Friedrich Baum in Lahr	650	
28. Nov. =	=	David Wiederrecht hier	Johann Weis von Sulz	209	18
30. Dez. =	174b	Ferdinand Riether hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	130	
18. Febr. 1796	=	Michael Bühler Eheleute hier	Michael Zipf hier	200	
19. Febr. =	=	Josef Beit, Wittwer hier	Magdalena Kuhn hier	150	
7. März =	175	Philipp Roth, ledig, hier	Friedrich Killius hier	1700	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. März 1796	175b	Andreas Zanger hier	Katharina Killius, ledig, hier	100	
11. April =	=	Baptist Kopp hier	Mathias Hugelmann Kind hier	200	
17. Mai =	176b	Anton Faißt hier	Schultheiß Michael Erb hier	1000	
20. Mai =	177	Georg Leopold hier	Mathias Kienzler hier	500	
24. Okt. =	-	Friedrich Bühler hier	Elisabetha Ketterer von Oberweier	250	
13. Dez. =	177b	Ferdinand Riether hier	Friedrich Killius Wittwe, Katharina, geb. Zipf, von?	400	
6. Febr. 1797	178	Anton Eberle hier	Josef Siegele hier	311	
3. Juli =	=	Georg Hertenstein hier	Schulfond Friesenheim	150	
16. Febr. 1798	178b	Anton Faißt, jung, hier	Theodor v. Bach in Gengenbach, Hauptmann	400	
18. Okt. =	181b	Ignaz Lorber, Kronenwirth hier	Fidel Kuhn, Kronenwirth in Kürzell	7000	

Im Pfandbuch Band B.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Dez. 1798	1	Magdalena Jost, ledig hier	Lorenz Hurst Kinder hier	683	
29. April 1799	2	Georg Leopold hier	Josef Schwendemann Kinder hier	300	
7. Okt. =	2b	Georg Glatz, Wittwer hier	Anna Maria Weiß Wtb. in Lahr	150	
18. Okt. =	=	Joachim Günther, Stabhalter hier	Joh. Jak. Eimer in Lahr	300	
31. Okt. =	3	Andreas Kiesele, Michels Sohn hier	Frau Wittwe v. Bender in Gengenbach	300	
22. Nov. =	=	Xaver Lögler hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	783	
2. Mai 1800	5	dto.	Josef Schwendemann Kinder hier	230	
13. Juni =	5b	Johannes Hertenstein hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	340	
29. Okt. =	6	Wendelin Merkle hier	Joh. Huber Kinder hier	100	
22. Nov. =	6b	Ferdinand Riether hirr	Jos. Schwendemann Kinder hier	125	
29. Nov. =	7	Michael Leser, alt, hier	Josef Siegele hier	1[illegible]0	
=	=	Michael Leser, jung, hier	Pfarrer Müller hier	100	
19. Jan. 1801	8b	Anton Eberle hier	Joh. Gg. Keßelmaier in Lahr	150	
23. Jan. =	=	Friedrich Fetzler hier	Schulfond Friesenheim	200	
=	9	Johannes Mutschler hier	dto.	200	
31. Jan. =	=	Andreas Erb, Kübler hier	Johannes Tascher hier	300	
20. Febr. =	9b	Johannes Jost hier	Georg Friedrich Hetzel, Rothgerber in Lahr	200	
7. April =	10	Michael Hugelmann hier	Michael Hugelmann Kinder hier	917	
27. April =	11	Johannes Metzger hier, jetzt Johannes Lauer hier	Ev. Pfarrwittwenfond hier, jetzt Dekan Müller in Lahr	300	
15. Juni =	11b	Josef Roth hier	Frau Wittwe Morstadt in Lahr	1500	
20. Nov. =	12b	Johannes Metzger hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	330	
14. Dez. =	13	Lorenz Roth hier	Christian Liermann in Lahr	200	
17. Febr. 1802	14	Johann Vetter Wtb., Salomea, geb. Erb hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	140	
12. März =	14b	Anton Braun hier	Anastasia Seckinger in Diersburg	35	
28. April =	16b	Johann Seger Wtb. hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	115	
29. Juli =	17b	Michael Leser, jung, hier	Lorenz Hurst Pflegschaft hier	110	
6. Okt. =	18	Friedrich Bühler, alt, hier	Johannes Tascher hier	130	
15. Nov. =	=	Josef Schmid, jung, hier	Heinrich Eimer in Lahr	300	
5. Febr. 1803	19b	Georg Erb, des Rothjacken hier	Friedrich Killius, alt, hier	1100	
23. Febr. =	20	Georg Glatz hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	140	
4. März =	=	Georg Fünner bei der Mühle hier	Johannes Tascher hier	400	
7. März =	20b	Jakob Lauber, jung, hier	Georg Schwendemann Pflegschaft hier	60	
9. April =	21	Landolin Bilharz hier	Johannes Tascher hier	400	
15. April =	21b	Michael Kiesele, jung, hier	Benjamin Fingado, Eisenhändler in Lahr	100	
10. Mai =	22b	Friedrich Zanger hier	Andreas Erb Wtb., Katharine, geb. Engel hier	200	
14. Mai =	=	Georg Wieber hier	Benj. Fingado, Eisenhändler in Lahr	500	
12. Juni =	23	Andreas Sohn, des Daviden hier	Ev. Pfarrer Müller in Lahr	170	
17. Juni =	23b	Josef Roth, alt, hier	Andr. Schnitzler, Rothgerber in Lahr	100	
15. Juli =	=	Anton Eberle hier	Gottlieb Eimer, jung, in Lahr	200	
26. Juli =	24	Lorenz Allmann hier	Karol. Schütter, Pflegschaft in Lahr	250	
13. Aug. =	24b	Michael Erb, Seiler hier	Johann Bähr Wtb., Magdalena, geb. Killius hier	400	
3. Sept. =	25	Georg Kiesele hier	Johannes Bähr, jung, hier	—	
12. Sept. =	=	Ferdinand Riether hier	Johann Biecheler Wtb., Ursula, geb. Thum hier	—	
16. Sept. =	25b	Landolin Roth hier	Kath. Schwendemann Pflegschaft hier	—	
3. Nov. =	26	Johann Vetter, jung, hier	Friedrich Killius Wtb., Kath., geb. Zipf hier	250	
23. Nov. =	26b	Andreas Vetter, jung, hier	Heinrich Eimer in Lahr	100	
9. Dez. =	27	Philipp Roth hier	Josua Greilsheimer hier	300	
22. Dez. =	=	Josef Schmidt, jung, hier	Jakob Heinrich Eimer in Lahr	300	
10. Jan. 1804	27b	Andreas Bühler hier	Johann Kesselmayer, Kaufmann in Lahr	150	
20. Jan. =	28	Johannes Jung hier	Andreas Zipf, alt, hier	190	
1. Febr. =	=	Georg Fünner, jung, hier	Friedrich Killius, alt, hier	280	
31. März =	29	Michael Vetter, jung, modo Jakob Vetter, Zimmermann hier	Pfarrer Josef Wittmann in Bikensohl	200	
9. April =	29b	Michael Sohn, jung, hier	Christian Liermann in Lahr	55	
12. April =	30	Johannes Jung hier	Georg Frick in Lahr	100	
17. April =	=	Georg Fünner, jung, hier	Friedrich Killius hier	100	
21. April =	30b	Michael Leser, jung, hier	Christian Pfisterer, jung, in Lahr	100	
28. April =	=	Jakob Ill hier	Andreas Morstadt in Lahr	300	
7. Mai 1804	31	Michael Hertenstein, Weber hier	Heinrich Bittenbring von?	100	
=	=	Landolin Bilharz hier	Johann Georg Weißer in Gengenbach	250	
29. Mai =	31b	Mathias Scherer hier	Johann Georg Schnitzler Wtb. in Lahr	200	
27. Juni =	32b	Christian Arnold hier	Hurstische Kinder von?	120	
2. Nov. =	33b	Jakob Sohn, alt, hier	Georg Peter Bils in Lahr	300	
16. Aug. =	32b	Johann Seger Wtb., geb. Jehle, hier	Jakob Küchel, Seiler in Lahr	200	
14. Nov. =	34	Franz Pabst in Heiligenzell	Johann Huber, Weißgerber in Lahr	200	
16. Nov. =	=	Anton Eberle hier	Karl Föhringer in Lahr	100	
=	34b	Ludwig Braun, jung, hier	Friedrich Huber, Metzger in Lahr	100	
28. Nov. =	35	Georg Zipf hier	Johann Georg Kesselmayer in Lahr	150	
30. Nov. =	35b	Josef Sohn, modo Wend. Haas	Elisab. und Christian Pfisterer Pflegschaft in Lahr	150	
=	=	Anton Faißt hier	Heinrich Otto Pauli, Apotheker in Landau	250	
24. Dez. =	37	Jakob Ebding hier	Georg Friedrich Walter in Lahr	150	
29. Dez. =	37b	Friedrich Bühler, jung, hier	Johannes Tascher hier	300	
24. Jan. 1805	38b	Michael Hugelmann hier	Franz Josef Ringwald, 1. Kaplan im Kollegstift Waldkirch	600	
=	39	Josef Seger hier	dto.	300	
21. Febr. =	39b	Andr. Erb auf dem Sternenberg hier	Georg Erb, Georgs Sohn, hier	250	
5. April =	41	Andreas Leser hier	Benjamin Fingado Wtb. in Lahr	150	
8. April =	41b	Philipp Roth hier	Huber'sche Pflegschaft hier	170	
18. April =	=	Josef Beith hier	Elisabetha Silberrath in Karlsruhe	80	
19. April =	42	Friedrich Götz hier	Joh. Gg. Reuth, Scheerschleifer hier	150	
4. Mai 1805	42b	Valentin Lögler hier	Kaspar und Xaver Lögler hier	194	42
11. Mai =	=	Michael Hertenstein, jung, hier	Louise Schötter in Lahr	200	
11. Juli =	43	Josef Beith hier	Hund'sche Pflegschaft hier, seit 12. Juli 1809 dem Philipp Bilharz hier	34	
21. Sept. =	43b	Gemeinde dahier	Fr. Jos. Ringwald, Kaplan im Stift Waldkirch und M. Anna Ringwald	1000	
10. Okt. =	44	Anton Feißt, jung, hier	Joh. Georg Reuth hier	200	
20. Nov. =	44b	Johannes Schillinger hier	Christian Scholderer, jung, in Lahr	250	
25. Nov. =	45	Michael Leser Wtb., Elisabetha, geb. Hechler hier	Frau Pfarrer Lenz in Lahr	300	
28. Nov. =	45b	Anton Eberle hier	Christian Liermann in Lahr	150	
30. Nov. =	=	Georg Zipf hier	Vikar Wilhelm Kopp in Ottenheim	300	
6. Dez. =	46	Karl Huber hier	Hund'sche Pflegschaft hier	250	
12. Dez. =	45b	Jakob Ebding hier	Hurst'sche Pflegschaft hier	130	
30. Dez. =	47	Jakob Sohn, jung, hier	M. Elisabetha Gleichert Wtb. in Lahr	100	
=	48b	Johannes Vetter, jung, hier	Martin Wohrer, Schuster in Lahr	200	
3. Febr. =	49	Michael Sohn, Steinhauer, und Josef Sohn hier	Jakob Küchel, Seiler in Lahr	100	
22. Febr. =	49b	Sebastian Kircher hier	Josef Fahnenberger in Gengenbach	250	
8. März =	50	Michael Hertenstein, Weber hier	Frau Pfarrer Lenz in Lahr	100	
11. März =	50b	Michael Hummel hier	Georg Willig Wtb. in Lahr	300	
1. April 1806	51	Michael Schmidt hier	Agnes Armbruster, ledig, beim kath. Pfarrer hier	300	
17. April =	=	Andreas Vetter hier	M. Elisabetha Ruhm von Ehrenstetten	400	
18. April =	51b	Baptist Kopp hier	Martin Oertle in Lahr	100	
30. April =	52	Johann Seger Wtb., Johanna, geb. Jehlin hier	Joh. Zucker, Schuster in Lahr, cedirt auf Joh. Fingado Wtb. in Lahr	100	
27. Mai =	52b	Josef Ill hier	Heinrich Eimer in Lahr	100	
3. Juni =	=	Jakob Erb bei der Straße hier	Christian Morstadt, jung, in Lahr	100	
14. Juni =	53	Michael Arnold hier	Johann Georg Renth hier	150	
25. Juni =	54	Jak. Krebs, Stabhalter in Heiligenzell	ungenannt	320	
10. Juli =	=	Katharina Arnold, ledig, hier	Huber'sche Pflegschaft hier	180	
16. Juli =	54b	Michael Erb, jung, hier	Fidel Kohler hier	200	
30. Juli =	55	Michael Erb, bei der Brück hier	Hofräthin Kühlenthal in Mahlberg	300	
4. Aug. =	55b	Georg Leopold hier	Pfarrer Josef Wittmann in Bickensohl	300	
5. Aug. =	56	Egidius Ill hier	Vikar Franz Josef Steingart in Offenburg	300	
18. Aug. =	56b	Friedrich Götz hier	Elisabetha Wollenbär, ledig, in Lahr	50	
24. Okt. =	57b	Josef Sohn hier	Jakob Küchel, Seiler in Lahr	100	
30. Okt. =	58	Lorenz Hamm hier	Lehrer Fecht in Lahr	150	
5. Nov. =	58b	Michael Hugelmann, Schneider hier	Johann Jakob Eimer in Lahr	300	
20. Jan. 1807	59b	Michael Hertenstein, jung, hier	Georg Willig Wtb. in Lahr	400	
6. Febr. =	60	Jakob und Andreas Vetter hier	Lehrer Baum in Lahr	200	
24. Febr. =	61	Andreas Vetter, jung, hier	David Meiers zwei Kinder	510	
4. März =	61b	Michael Sohn, jung, hier	Johann Huber, Weißgerber in Lahr	150	
=	62	Ignaz Lorber hier	Anton Kohler hier	200	
13. April =	63b	Landolin Bilharz hier	Jakob Vollmer, jung, Posthalter hier	400	
=	64	Lorenz Hamm hier	Michael Erb, Altschulz hier	100	
29. April =	65	Georg Gerhard hier	Stolz und Sommerlad'sche Verwaltung Lahr	100	
13. Mai =	65b	Jakob Ritter hier	Johann Friedrich Stolz Wtb. in Lahr, jetzt Amtsschultheiß Fischer in Meissenheim	300	
1. Juni =	66	Andreas Bühler hier	Meier'sche Pflegschaft hier	50	
26. Juni =	66b	Georg Kästle hier	Jakob Vollmer, jung, Posthalter hier	250	
1. Juli =	67	Philipp Kohler Wtb., geb. Theresia Hugelmann hier	Pfarrer Redsleff in Allmannsweier	400	
2. Sept. =	67b	die sämmtlichen Erben des Johann Weißenburger hier	Johannes Meier hier	154	12
16. Sept. =	68	dto.	Meier'sche Pflegschaft hier	59	
26. Okt. =	68b	Karl Huber hier	Joh. Georg Reuth hier	150	
28. Okt. =	69	Ludwig Braun, jung, hier	Anton Schwörer, Stabhalter in Wittelbach	120	
8. Nov. =	70	Augustin Huber hier	Johannes Tascher hier	500	
20. Nov. =	70b	Peter Ernst hier	Freifrau Henriette v. Bender in Freiburg	275	
5. Jan. 1808	71	Josef Sohn hier	Georg Ebdings Kinder	200	
21. Jan. =	71b	Josef Ill hier	Pfarrer Lenz Wtb., Margaretha Oberle in Lahr	100	
11. Febr. =	72	Baptist Kopp hier	Aktuar Gläßer in Lahr	150	
19. Febr. =	72b	Anton Eberle hier	Lukas Oertle, Melker auf dem Hurster Hof	150	
24. März =	73	Michael Eberle hier	Heinrich Otto Pauli in Landau	200	
8. April =	73b	Andreas Kiesele, Michaels Sohn hier	Louis Stolz † Töchter in Gengenbach	400	
=	74	Philipp Kohler Wtb., Theresia, geb. Hugelmann hier	Friedrich Eimer, alt, in Lahr	200	
26. April =	74b	Josef Eberle hier	Frau Pfarrer Lenz in Lahr	120	
30. April =	75	Jakob Ritter hier	Johann Fr. Stolz, alt, Wtb. in Lahr	100	
23. Mai =	75b	Anton Braun, modo Ignaz Haug hier	Mathias Debus, jung, in Lahr	100	
2. Juli =	76b	Ludwig Braun, jung, hier	Johann Jakob Küchel, Seiler in Lahr	300	
22. Aug. =	77	Michael Hugelmann hier	Jakob Gengenbacher von Heiligenzell	150	
4. Sept. =	77b	Josef Sohn hier	Karl Fischer, Oberbürgermeister in Lahr	200	
27. Sept. =	78b	Alois Eichhorn hier	Georg Reuth hier	100	
7. Nov. =	79b	Xaver Lögler hier	Christian Oberle, Bäcker in Lahr	300	
19. Nov. =	79½	Gemeinde dahier	Freifrau Henriette v. Bender in Freiburg	3000	
5. Dez. =	80	dto.	Christian Lotzbeck in Lahr	3000	
19. Dez. =	81	Joseph Schmidt, jung, hier	Andreas Blatt in Lahr	100	
10. Jan. 1809	81b	Martin Wiedmer hier	Jak. Reitiger auf dem Ottenweier Hof	600	
13. Jan. =	82	Jakob Ritter hier	Pfarrer Hoyer in Diersburg	200	
17. Jan. =	82b	Georg Leopold hier	Josefa Christina Kobbe bei Spezial Koch in Lahr	100	
19. Jan. =	83	Michael Killius, alt, hier	Magdalena Müller in Lahr, modo Friedrich Huber in Lahr	700	
30. Jan. =	83b	Lazarus Kollmann, jung, hier	Georg Kloose, Handelsmann in Lahr	150	
7. März =	84	Lorenz Allmann hier	Wilhelm Jamm, Schuster in Lahr	150	
14. März =	85	Xaver Lögler hier	Christian Jamm, Schlosser in Lahr	250	
10. April =	85b	Sebastian Walkburger hier	Lorenz Hurst'sche Pflegschaft hier	136	
10. Mai =	86	Soldat Christian Leser Ehefrau, Katharina, geb. Arnold hier	Georg Reuth hier	250	
13. Mai =	86b	Andreas Vetter, alt, hier	Lehrer Christian Knöri in Lahr	100	
17. Mai =	87	Friedrich Götz hier	Walter'sche Pflegschaft, wo?	50	
27. Mai =	87b	Michael Hertenstein hier	Herzogl. Nassauische Civilwittwenkasse in Wiesbaden	500	

(Fortsetzung folgt.)

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.